

«Hot Shot Arena» soll zusätzliche Garderoben erhalten

Das erste Geschäftsjahr der neuen «Hot Shot Arena» in Oberlangenegg verlief trotz einem Defizit positiv. Damit zusätzliche Garderoben gebaut werden können, hat die Betreibergesellschaft 3H44 AG an ihrer Generalversammlung eine Kapitalerhöhung beschlossen.

Die Kunsteisbahn Oberlangenegg – heute «Hot Shot Arena» genannt – hat ihren ersten Bewährungstest erfolgreich bestanden. Was noch im vergangenen Frühsommer 2018 wie ein Traum erschien, wurde mit der Eröffnungsfeier am 20. Oktober letzten Jahres Tatsache. An der Generalversammlung der 3H44 AG am Samstag konnte der Verwaltungsrat trotz einem Jahresverlust von Fr. 10'258.93 eine vorsichtig positive Bilanz für das erste Jahr unter Dach ziehen. Denn im Businessplan war ebenfalls ein Defizit für das erste – verkürzte - Betriebsjahr eingeplant. «Wir hatten bis in den März hinein immer eine gute Auslastung. Da auch die Schulen der Region vom Gratiselauf für den Schulunterricht fleissig Gebrauch machten, war fast immer Betrieb», erläuterte Verwaltungsratspräsident Samuel Krähenbühl.

Werbeeinnahmen über dem Businessplan

Auch die Werbeeinnahmen seien dank grossem Support in der regionalen Wirtschaft erfreulich positiv ausgefallen. Und zwar sogar über dem Businessplan. Dass aber die Baukosten gegenüber der Planung höher ausfielen, schlug sich allerdings in den Zins- und Amortisationskosten nieder, wie der Finanzchef Remo Brechbühl erläuterte. «Das Fremdkapital von 1,7 Mio. für die Hypothek und das zwar zinsfreie, aber rückzahlungspflichtige beco-Darlehen von 700'000 Franken werden die Rechnung auch zukünftig belasten», ergänzte er. Nach der Finanzierung der Überdachung liege eine Finanzierung von weiteren Ausbauschritten mit dem vorhandenen Kapital nicht mehr drin.

Zusätzliche Garderoben geplant

Genau dies hat aber der Verwaltungsrat trotzdem vor, wie Präsident Krähenbühl den anwesenden Aktionären erläuterte: «Da wir gemerkt haben, dass wir über die Vermietung von zusätzlichen Garderoben Mehreinnahmen generieren könnten, haben wir uns im Verwaltungsrat beschlossen, der Aktionärsversammlung eine erneute Kapitalerhöhung vorzuschlagen.» Bei Baukosten von rund 70'000 Franken würde für die AG eine Rendite von 8 % anfallen, wenn die 4 Garderoben zu je Fr. 1'500.– pro Jahr vermietet werden können. Und zwei Heimvereine hätten klaren Bedarf nach zusätzlichen Garderoben angemeldet.

Kapitalerhöhung genehmigt

Der VR beantragte deshalb der GV durch Statutenänderung die Schaffung eines genehmigten Kapitals gemäss Art. 651 OR (genehmigte Kapitalerhöhung) zu schaffen. An der GV waren 7'857 der insgesamt 15'568 Namenaktien zu Fr. 44.– entweder persönlich oder durch Bevollmächtigung vertreten. Und diese stimmten dem Antrag des Verwaltungsrates einstimmig zu. Der Verwaltungsrat ist demnach berechtigt, das Kapital der Gesellschaft von heute CHF 684'992.00 um maximal CHF 342'496.00 auf total CHF 1'027'488.00 zu erhöhen, unter Ausgabe von maximal 7'784 Namenaktien zu nominell CHF 44.00. «Es wäre natürlich schön, wenn wir so viel zusätzliches Kapital gewinnen könnten. Aber in erster Linie geht es uns darum, die rund 70'000 Franken, welche die zusätzlichen Garderoben kosten, zusammen zu bringen», erklärte Krähenbühl.

Neben der Kapitalerhöhung standen auch noch Wahlen auf der Tagesordnung. Der zurücktretende Finanzchef Remo Brechbühl wurde durch Ulrich Scheidegger, Schwarzenegg, ersetzt. Auch dieser Entscheid fiel einstimmig.

Fünf Heimclubs

Die Hot Shot Arena beherbergt die Heimclubs EHC Oberlangenegg, EHC Bumbach, EHC Heimberg und SV Röthenbach mit mehr als 350 aktiven Hockeyspielern. Dazu kommt die Nachwuchsabteilung der HC Huskys mit rund 100 jungen Hockeyspielern. Insgesamt tragen also gegen 500 Personen aus 40 Gemeinden in drei Verwaltungskreisen Thun, Emmental und Mittelland ihre Heimspiele auf der KEBO Oberlangenegg aus. Mit den auswärtigen Klubs, welche für Auswärtsspiele oder Trainings kommen, nutzen rund 5000 Personen jährlich die Anlage.



Bildlegende: Der Verwaltungsrat der 3H44 AG von links nach rechts: Ernst Linder, Samuel Krähenbühl (Präsident), Hanspeter Wenger, Hans Tschanz, Remo Brechbühl (Rücktritt) und Ulrich Scheidegger (neu gewählt).